

Faktencheck

Das sagt der Senat – und das tut der Senat

Senats-Drucksache 18/14979 vom 8. Mai 2018:
..."Die Versickerung von Regenwasser ist nur in
Gebieten zulässig, in denen keine hohen
Grundwasserspiegel anstehen."...

..."Können
Mindestabstände zum
Grundwasser
nicht eingehalten werden,
sind derartige
(Versickerungs-) Anlagen
nicht genehmigungsfähig"...

Der Senat mißachtet seine eigenen

Regeln:

Er leitet kilometerweit „ortsfremdes“ Regenwasser ohne zeitliche
Verzögerung in das Grabensystem,
- dem topologisch tiefstliegenden Gebiet Heiligensees -
wo es in den Gräben

überhaupt keinen Abstand zum Grundwasser gibt

Ohne Rücksicht darauf, ob relativ sauberes Regenwasser von Wohnstraßen
oder hochgradig kontaminiertes Abwasser der Autobahn A111, der Ruppiner
Chaussee und der Schulzendorfer Str. anfällt, führt dies im Heiligenseer
Grabensystem zu dem,
was der Senat vorgibt verhindern zu wollen –
- zur schnellstmöglichen

Anreicherung unseres Grundwassers mit Schadstoffen

Faktencheck

Das sagt der Senat – **und das tut der Senat**

Der Senat leitet kilometerweit „ortsfremdes“ Regenwasser ohne zeitliche Verzögerung in das Grabensystem:

Folge:

Jedes noch so kleine Regenereignis führt

- zu bisher unbekannt rasantem Anstieg des Grundwasserspiegels**
- zu bisher unbekannt hohen induzierten Grundwasserhöhen nach jedem Regenereignis**

Faktencheck

Das sagt der Senat – **und das tut der Senat**

Der Senat leitet Regenwasser in das topologisch niedrigstliegende Gebiet Heiligensees ein – dem Heiligenseer Grabensystem.

Folge:

Das Grabensystem hat in seinen Ufer- und Sohlbereichen direkten Kontakt mit dem Grundwasser. Dort erfolgt nach bekannten physikalischen Gesetzen eine Vermischung des eingeleiteten Regenwassers mit dem Grundwasser.

Faktencheck

Das sagt der Senat – **und das tut der Senat**

Der Senat leitet Regenwasser

ohne Rücksicht darauf, ob es relativ sauber von Wohnstraßen oder hochgradig kontaminiert von vielbefahrenen Straßen wie der A111, der Ruppiner Chaussee oder Schulzendorfer Straße etc. stammt

in das

topologisch niedrigstliegendste Gebiet Heiligensees ein –
dem Heiligenseer Grabensystem.

Folge:

Das Grabensystem hat in seinen Ufer- und Sohlbereichen direkten Kontakt mit dem Grundwasser – dort erfolgt inzwischen eine Grundwasserverseuchung noch nicht untersuchten Ausmaßes...

Faktencheck

Das sagt der Senat – **und das tut der Senat**

Der Senat leitet Regenwasser in das topologisch niedrigstliegendste Gebiet Heiligensees ein – dem Heiligenseer Grabensystem.

Folge:

Es überschwemmen inzwischen immer zahlreicher werdende Keller in Heiligensee, welche bisher in den letzten 30 – 90 Jahren trocken geblieben sind

Faktencheck

Das sagt der Senat – und das tut der Senat

...„Die Sohl- und Grundräumung...wurde bis zum Frühjahr 2018 im gesamten Grabensystem Heiligensee abgeschlossen.

...umfasst die Räumung des befestigten oder unbefestigten Abflussprofils. Dabei ist das zum überwiegenden Teil aus Schwemmsand und sedimentierte Ablagerungen bestehende Material mit geeigneter Technik aus dem Gewässerquerschnitt zu entnehmen.,,

Der verwahrloste Wiesengraben

(nördlich der Heiligenseestraße zwischen KiTa und Spielplatz)



wurde bis heute nicht bis zur Betonsohle freigeräumt

Faktencheck

Das sagt der Senat – **und das tut der Senat**

...„Die Vorflut ist trotz der beschriebenen Sedimentationder von Ihnen erwähnten Beton – Sohlschale des Wiesengrabens ...gewährleistet,

da der Abfluss von Oberflächenwasser im gesamten Gewässerquerschnitt erfolgt.“...



...demnach scheint es egal zu sein, ob der Wiesengraben freigeräumt wird oder nicht.....